

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

rüsteten wider die Kinder Ammon / vnd sprach. Wenn mir die Syrer zu starck werden / so kom mir zu hülff. Wo aber die Kinder Ammon dir zu starck werden / wil ich dir helfen. Sey getrost / vnd lass vns getrost handeln / fur vnser Volck vnd fur die Stedte vnser Gottes / Der HERR thu / was jm gefelt. Vnd Joab macht sich erzu mit dem volck das bey jm war / gegen die Syrer zu streitten / Vnd sie flohen fur jm. Da aber die Kinder Ammon sahen / das die Syrer flohen / flohen sie auch fur Abisai seinem bruder / vnd zogen in die stad. Joab aber kam gen Jerusalem.

DA aber die Syrer sahen / das sie fur Israel geschlagen waren / sandten sie Boten hin / vnd brachten erans die Syrer jenseid dem Wasser / Vnd Sophach der Feldheubtman Hadad Eser zoch fur jnen her. Da das David angesagt ward / samlet er zu hauff das gangz Israel / vnd zoch vber den Jordan / vnd da er an sie kam / rüstet er sich an sie / Vnd David rüstet sich gegen die Syrer zum streit / vnd sie stritten mit jm. Aber die Syrer flohen fur Israel / vnd David erwürget der Syrer sieben tausent Wagen / vnd vierzig tausent Man zu fufs / Dazu tödtet er Sophach den Feldheubtman. Vnd da die knecht Hadad Eser sahen / das sie fur Israel geschlagen waren / machten sie friede mit David vnd seinen knechten / Vnd die Syrer wolten den Kindern Ammon nicht mehr helfen.

XXI.



VN da das jar vmb war / zur zeit wenn die Könige auszziehen / füret Joab die Heermacht vnd verberbt der Kinder Ammon land / kam vnd belagert Rabba / David aber bleib zu Jerusalem / Vnd Joab schlug Rabba vnd zubrach sie. Vnd David nam die krone jrs Königs von seinem Heubt / vnd fand dran einen Centner goldes schweer / vnd Eddel gesteine / vnd sie ward David auff sein Heubt gesetzt / Auch füret er aus der Stad seer viel Raubs. Aber das volck drinnen füret er er aus / vnd teilet sie mit Segen / vnd eisern Hacken vnd Keilen / Also thet David allen Stedten der Kinder Ammon / Vnd David zoch sampt dem volck wider gen Jerusalem.

Sibechai. **S**ibechai der Husathiter / den Sibai der aus den Kindern der Riesen war vnd demütiget in. Vnd es erhob sich noch ein streit mit den Philistern / **E**lhanan. Da schlug Elhanan der son Jair den Lahemi / den bruder Goliath den Gathiter / welcher hatte eine Spiesstangen wie ein Weberbaum. Aber mal ward ein streit zu Gath / Da war ein gros Man / der hatte ja sechs finger vnd sechs zeen / die machen vier vnd zwenzig / vnd er war auch von den Riesen geboren / vnd hönnet Israel. Aber Jonathan der son Simea des bruders David schlug in. Diese waren geboren von den Riesen zu Gath / vnd fielen durch die hand David / vnd seiner Knechte.

XXII.

David
lefft das Volck zeleu.



VN der Satan stund wider Israel / vnd gab David ein / das er Israel zelen lies. Vnd David sprach zu Joab vnd zu des volcks Obersten / Gehet hin / zele Israel von Bersaba an bis gen Dan / vnd bringts zu mir / das ich wisse / wie viel jr ist. Joab sprach / Der HERR thu zu seinem Volck wie sie jzt sind / hundert mal so viel / Aber mein Herr König / sind sie nicht alle meins Herrn Knechte / Warumb fraget denn mein Herr darnach / Warumb sol eine schuld auff Israel komen / Wer des Königs wort gieng fort wider Joab. Vnd Joab zoch aus vnd wandelt durchs gangz Israel / vnd kam gen Jerusalem. Vnd gab die zal des gezeleten